

INHALT

Abkürzungsverzeichnis.....	9
Vorwort.....	11
 A. STRAFEN IM ALLTAG.....	15
I. Distanz und Nähe.....	15
1. Experten.....	16
2. Fremdheit.....	18
II. Alltagskultur.....	20
1. Gerechtigkeitsgefühle.....	21
2. Normativer Wandel.....	28
3. Zusammenfassung.....	32
III. Soziale Kontrolle.....	32
1. Ziele.....	33
2. Strukturen.....	35
a. <i>Normen</i>	35
b. <i>Sanktionen</i>	40
c. <i>Verfahren</i>	44
IV. Zusammenfassung.....	48
 B. WAS DAS STRAFRECHT WILL. ODER: WAS DIE STRAFE SOLL.....	50
I. Die ehrwürdige Formel.....	50
1. Nemo prudens punit.....	51
2. Quia peccatum est.....	54
3. Sed ne peccetur.....	57
II. Durchsichtigkeit, Elend und Untiefen.....	61
1. Strafziele in der Strafjustiz.....	61
2. Strafziele in der Kriminalpolitik.....	66
a. <i>Das Elend der klassischen Lehren</i>	67

<i>b. Die Untiefen der modernen Lehren</i>	70
III. Neues aus Altem	92
1. Trümmer und Leitsterne	92
2. Positive Generalprävention	96
<i>a. Saat</i>	96
<i>b. Ernte</i>	104
IV. Zusammenfassung	113
C. WAS WIR ALLE WOLLEN.	
ODER: WAS DAS STRAFRECHT SOLL	115
I. Die Macht des Strafrechts	115
II. Das Konzept der Formalisierung	118
1. Sinn	118
2. Begriff	121
3. Typen	124
<i>a. Klarheit und Genauigkeit</i>	124
<i>b. Schonung und Hilfe</i>	146
III. Zusammenfassung	203
D. SCHLAGLICHTER.....	204
I. Schuld	205
1. Zurechnung	205
2. Zusammenfassung	228
II. Opfer	229
1. Regulierungen	229
<i>a. Konstellationen</i>	229
<i>b. Opferlose Delikte</i>	231
<i>c. Räume des Opfers</i>	234
<i>d. Neutralisierung des Opfers</i>	251
2. Politik und Gerechtigkeit	258
3. Zusammenfassung	262
III. Jugend	263
1. Regulierungen	263
<i>a. Ein helles Rechtsgebiet</i>	263

<i>b. Kinder</i>	266
<i>c. Jugendliche</i>	269
<i>d. Heranwachsende</i>	272
<i>e. Verfahren und Rechtsfolgen</i>	273
2. Politik und Weitsicht.....	276
3. Zusammenfassung.....	282
 Nachwort	285
Gesetzestexte	289
Register	351